Sicherheit ganz oben.

Kalender 2027



BAU AUF SICHERHEIT
BAU AUF **DICH**

www.bau-auf-sicherheit.de

BG BAU
Berufsgenossenschaft
der Bauwirtschaft

Unsichere Wege kosten Leben.



⚠ DIE GEFAHR

Rutschige Oberflächen

Nässe, Matsch, Raureif, Eis und Schnee machen Flächen zur spiegelglatten Falle.

Stolperfallen überall

Herumliegendes Material, Kabel, Löcher und verrutschte Abdeckungen verursachen Unfälle.

Blockierte Wege

Zugestellte Fluchtwege sind im Notfall lebensgefährlich.

Schlechte Sicht

Unzureichende Beleuchtung lässt Gefahrenstellen unsichtbar werden.

Die Folgen

Stolpern, Rutschen und Stürzen sind Ursachen für viele Unfälle (sog. SRS-Unfälle). Sie können Zerrungen, Knochenbrüche und sogar tödliche Verletzungen verursachen.

DIE LÖSUNG

Ordnung halten

Material nicht im Weg lagern, Abfälle wegräumen und Kabel aus dem Verkehrsweg schaffen.

Stolperstellen entfernen

Bodenabdeckungen eben und unverschiebbar verlegen, Höhenunterschiede mit Rampen überbrücken.

Richtiges Schuhwerk

Für die Tätigkeit geeignete Sicherheitsschuhe sind ein Muss.

Wege vorbereiten

Bei Glätte Wege im Freien streuen, Gerüste vorm Betreten von Schnee räumen.

Für Licht sorgen

Alle Wege und Arbeitsbereiche müssen immer gut ausgeleuchtet sein.

Gefahren kennzeichnen

Absperrungen und Warnschilder beachten und ernst nehmen.

Unterweisung dokumentieren!

Januar 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
53					1	2	3
1	4	5	6	7	8	9	10
2	11	12	13	14	15	16	17
3	18	19	20	21	22	23	24
4	25	26	27	28	29	30	31

Kein Leichtsinn bei schweren Lasten.

⚠ DIE GEFAHR

Herabfallende Lasten

Durch ungeeignete Anschlagmittel oder falsches Einhängen können schwere Bauteile abstürzen und Personen gefährden.

Umkippende Bauteile

Nicht ausreichend gesicherte, zwischengelagerte Teile können umstürzen und Menschen einklemmen.

Gefahrenbereich unter der Last

Der Aufenthalt unter schwebenden Lasten oder das Schwenken über Personen ist lebensgefährlich.

DIE LÖSUNG

Richtig anschlagen

Immer das passende Hebezeug und die richtigen Anschlagpunkte benutzen. Die Last so sichern, dass nichts verrutschen oder herausfallen kann.

Sicher zwischenlagern

Auch bei der Zwischenlagerung müssen Bauteile immer mit geeigneten Mitteln gegen Umkippen gesichert werden.

Keine Gewalt anwenden

Ein Kran ist kein Brecheisen. Festsitzende Lasten dürfen niemals mit dem Kran losgerissen werden.

Nur qualifiziertes Personal

Krane dürfen nur von speziell geschulten und schriftlich beauftragten Personen bedient werden.

Sicherheitsabstand einhalten

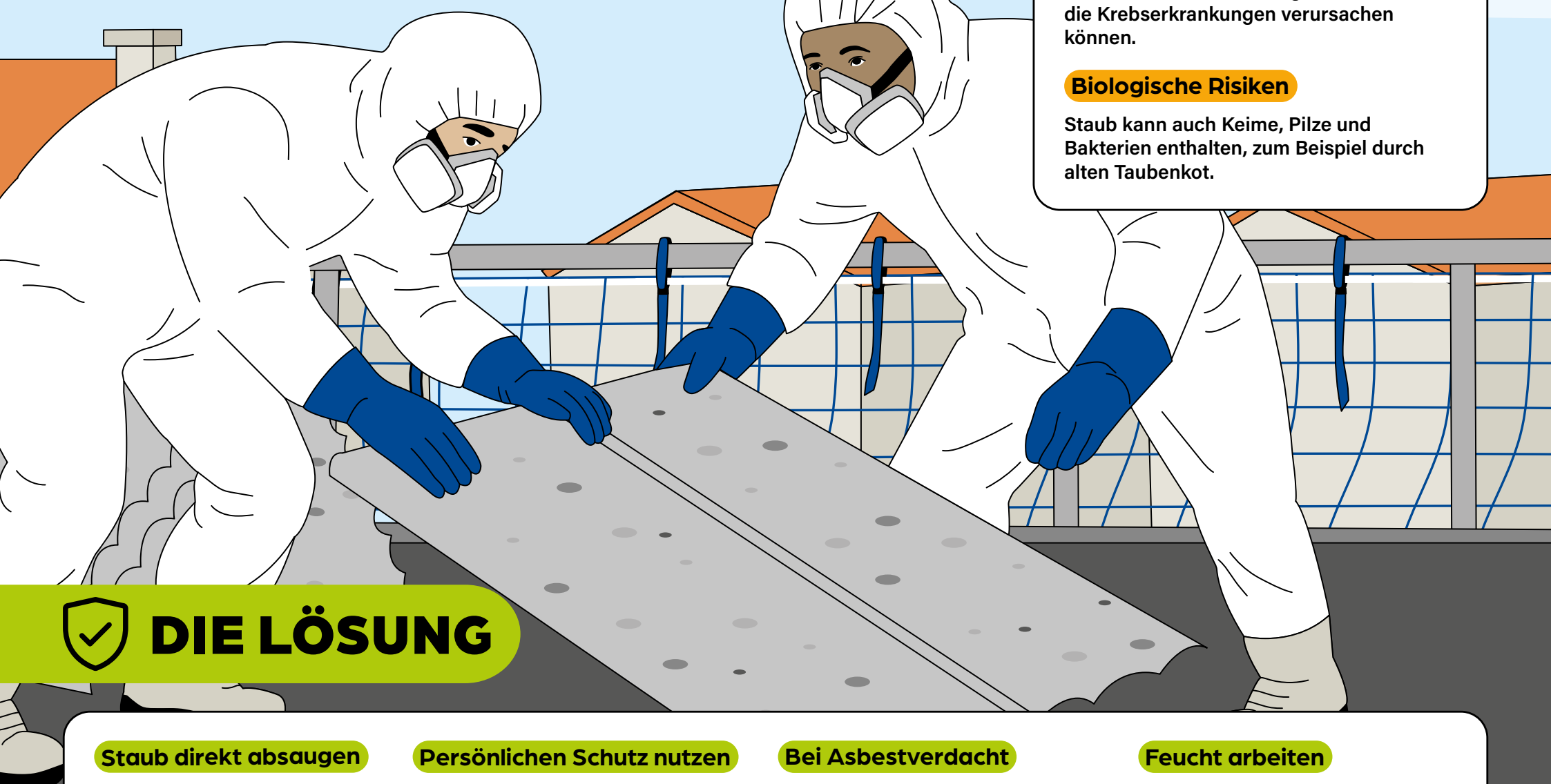
Niemals unter schwebenden Lasten aufhalten oder diese über Personen hinwegschwenken.

Unterweisung dokumentieren!

Februar 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
5	1	2	3	4	5	6	7
6	8	9	10	11	12	13	14
7	15	16	17	18	19	20	21
8	22	23	24	25	26	27	28

Gefahr liegt in der Luft: Der Umgang mit Staub.



DIE GEFAHR

Unsichtbare Gefahr in der Luft

Staub, der z. B. beim Schneiden von Ziegeln oder beim Ausbau alter Eindeckungen entsteht, kann schwere Lungenerkrankungen bis hin zum Krebs auslösen.

Asbest ist besonders gefährlich

Beim Entfernen von Asbestzementplatten oder alten Dichtungsbahnen (vor 1993) können Asbestfasern freigesetzt werden, die Krebserkrankungen verursachen können.

Biologische Risiken

Staub kann auch Keime, Pilze und Bakterien enthalten, zum Beispiel durch alten Taubenkot.

DIE LÖSUNG

Staub direkt absaugen

Beim Schneiden oder Bohren immer Maschinen mit einer Absaugung benutzen.

Persönlichen Schutz nutzen

Wenn technische Maßnahmen nicht reichen, sind Atemschutzmasken (FFP2/FFP3 oder Halbmasken mit P2-Filter) sowie Schutzkleidung Pflicht.

Bei Asbestverdacht

Profis ranlassen! Hier gelten besondere Regeln. Es braucht Fach- und Sachkunde, um sicher zu arbeiten.

Feucht arbeiten

Wo immer es möglich ist, feucht arbeiten oder Staub-/Faserbindemittel auftragen.

Unterweisung dokumentieren!

März 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
9	1	2	3	4	5	6	7
10	8	9	10	11	12	13	14
11	15	16	17	18	19	20	21
12	22	23	24	25	26	27	28
13	29	30	31				

Absturz vermeiden, oben bleiben.



DIE GEFAHR

Typische Sturzorte

Die meisten Abstürze passieren von Dächern, Gerüsten und Leitern und oft an ungesicherten Kanten oder Öffnungen.

Hauptursache

Fast immer sind mangelnde Organisation, fehlende Schutzeinrichtungen und ungeeignete Arbeitsmittel der Grund für einen Absturz.

Schwere Folgen

Schon ein Absturz aus geringer Höhe kann zu schlimmen Verletzungen mit bleibenden Schäden führen.

Tödliches Risiko

Ein Drittel aller tödlichen Unfälle, die die BG BAU registriert, sind Absturzunfälle.

DIE LÖSUNG

Funktionierende Schutzeinrichtungen retten Leben

Niemals ungesichert in der Nähe von Absturzkanten arbeiten. Bei fehlenden Absturzsicherungen: STOPP! Mängel sofort melden oder Absturzgefahr beseitigen.

Auf sicheren Pfaden

Nur geprüfte und geeignete Gerüste betreten. Verkehrswege, Rettungswege und Arbeitsbereiche immer frei von Material und Stolperfallen halten. Mängel umgehend melden oder sofort beseitigen.

Bodenöffnungen und Dachoberlichter sichern!

Bodenöffnungen mit tragfähigen und nicht verschiebbaren Abdeckungen schließen. Dachoberlichter gegen Durchsturz sichern.

Gesund wieder nach Hause

Nicht tragfähige Flächen wie alte Wellplatten oder Lichtbänder niemals ohne Sicherungsmaßnahmen betreten.

Leitern als zweite Wahl

Leitern sind gefährlich – besser andere Arbeitsmittel verwenden, wie Teleskopstangensysteme, Gerüste oder Bautreppen. Arbeiten auf der Leiter sind zeitlich begrenzt. Stufe statt Sprosse! Leitern müssen immer gegen Verrutschen und Umstürzen gesichert werden.

Anseilschutz als letzte Option

Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz nur dann einsetzen, wenn technisch nichts anderes möglich ist. Die sichere Benutzung erfordert Übung, ein Rettungskonzept und festgelegte Anschlageinrichtungen zum Anschlagen. Ein Helm mit Kinngurt gehört dazu. Wenn PSAgA benutzt wird, muss auch das Verbindungsmittel angeschlagen werden.

Unterweisung dokumentieren!

April 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
13				1	2	3	4
14	5	6	7	8	9	10	11
15	12	13	14	15	16	17	18
16	19	20	21	22	23	24	25
17	26	27	28	29	30		

So werden Gerüste nicht zur Gefahr.



⚠ DIE GEFAHR

Lücken im System

Fehlende Geländer, Bordbretter oder unvollständig aufgebaute Gerüste sind einige der Hauptursachen für tödliche Abstürze.

Eigenmächtige Umbauten

Selbst vorgenommene Veränderungen am Gerüst können die gesamte Stabilität gefährden und zum Einsturz führen.

Improvisierte Zugänge

Selbstgebaute Aufstiege oder das Abspringen vom Gerüst führen oft zu Stürzen mit Bänderrissen und Knochenbrüchen.

DIE LÖSUNG

Täglicher 7–Punkte–Check

Erst den Check machen, dann betreten!

Mängel melden

Gerüst nicht betreten, wenn es nicht freigegeben ist oder kaputte, verbogene oder morsche Teile hat. Mängel sofort melden.

Erlaubte Wege nutzen

Vorgesehene Aufstiege benutzen, Klappen schließen und niemals abspringen.

Material transportieren

Geeignete Hilfsmittel wie Aufzüge oder Schuttrutschen verwenden.

Ordnung halten

Wege und vor allem die Fang- und Dachfanglage freihalten.

Situationsbedingte Prüfung

Nach z. B. Sturm oder Unfall muss das Gerüst von einer zur Prüfung befähigten Person für Gerüste erneut geprüft werden.

7–Punkte–Check

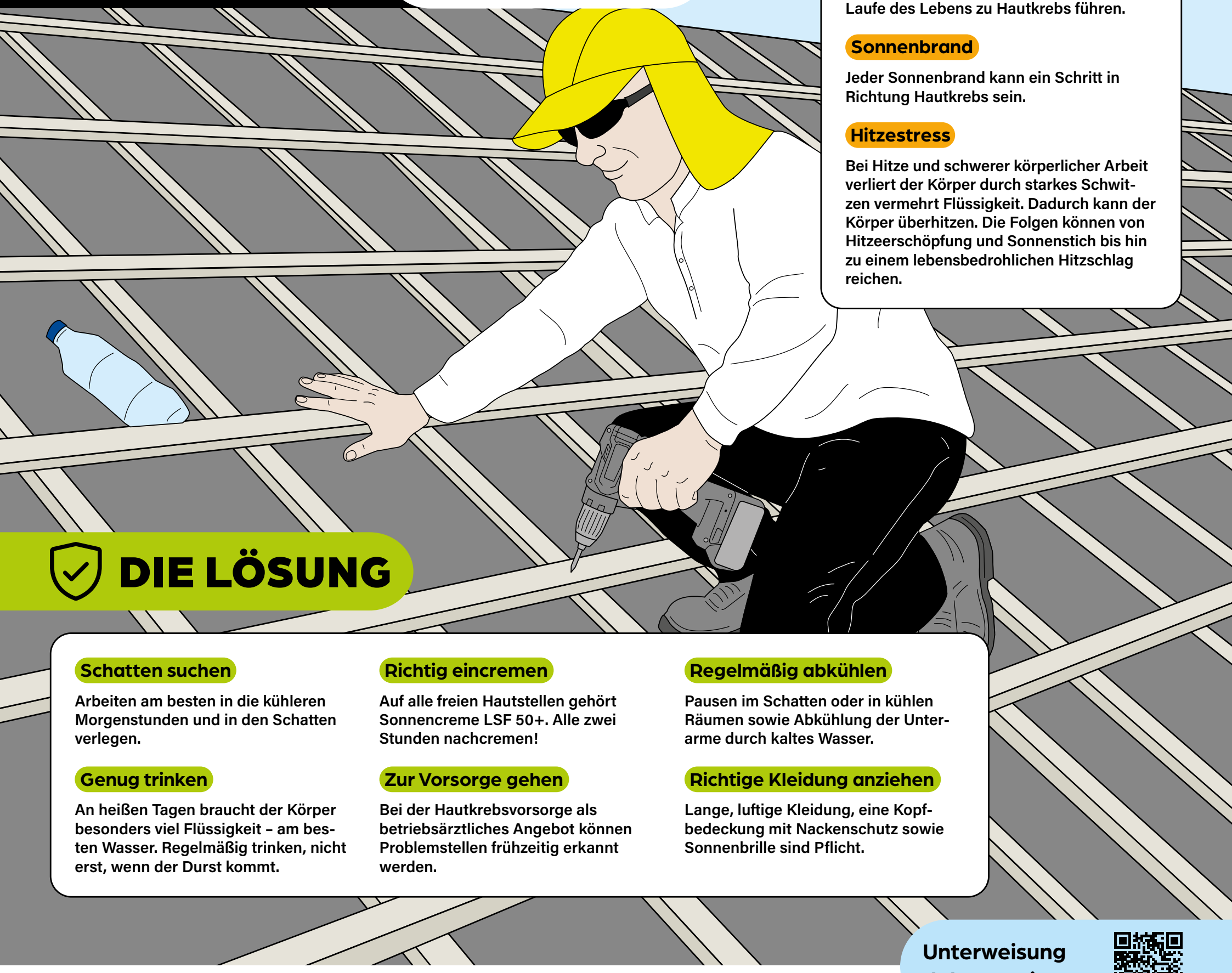
1. Steht auf dem Prüfprotokoll, dass das Gerüst geprüft und freigegeben ist?
2. Ist das Gerüst verankert?
3. Ist der Untergrund stabil? Steht das Gerüst auf lastverteilenden Belägen?
4. Ist in jedem fünften Feld eine Diagonale angebracht?
5. Ist der dreiteilige Seitenschutz und auch der Stirnseitenschutz überall vorhanden (Wandabstand ≤ 30 cm)?
6. Sind die Zugänge ok? Ist der Treppenaufgang fest und in Ordnung?
7. Sind die Wege und vor allem die Dachfanglage frei von Material, Werkzeugen oder Ähnlichem?

Unterweisung dokumentieren!

Mai 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
17						1	2
18	3	4	5	6	7	8	9
19	10	11	12	13	14	15	16
20	17	18	19	20	21	22	23
21	24	25	26	27	28	29	30
22	31						

Gut geschützt durch den Sommer.



⚠ DIE GEFAHR

Hautkrebs

Wird die Haut ungeschützt der UV-Strahlung der Sonne ausgesetzt, kann das im Laufe des Lebens zu Hautkrebs führen.

Sonnenbrand

Jeder Sonnenbrand kann ein Schritt in Richtung Hautkrebs sein.

Hitzestress

Bei Hitze und schwerer körperlicher Arbeit verliert der Körper durch starkes Schwitzen vermehrt Flüssigkeit. Dadurch kann der Körper überhitzen. Die Folgen können von Hitzeerschöpfung und Sonnenstich bis hin zu einem lebensbedrohlichen Hitzschlag reichen.

DIE LÖSUNG

Schatten suchen

Arbeiten am besten in die kühleren Morgenstunden und in den Schatten verlegen.

Richtig eincremen

Auf alle freien Hautstellen gehört Sonnencreme LSF 50+. Alle zwei Stunden nachcremen!

Regelmäßig abkühlen

Pausen im Schatten oder in kühlen Räumen sowie Abkühlung der Unterarme durch kaltes Wasser.

Genug trinken

An heißen Tagen braucht der Körper besonders viel Flüssigkeit – am besten Wasser. Regelmäßig trinken, nicht erst, wenn der Durst kommt.

Zur Vorsorge gehen

Bei der Hautkrebsvorsorge als betriebsärztliches Angebot können Problemstellen frühzeitig erkannt werden.

Richtige Kleidung anziehen

Lange, luftige Kleidung, eine Kopfbedeckung mit Nackenschutz sowie Sonnenbrille sind Pflicht.

Unterweisung dokumentieren!

Juni 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
22		1	2	3	4	5	6
23	7	8	9	10	11	12	13
24	14	15	16	17	18	19	20
25	21	22	23	24	25	26	27
26	28	29	30				

Nutze Geräte ohne Risiko.



⚠ DIE GEFAHR

Maschinen falsch bedienen

Ohne Schutzvorrichtungen oder bei losen und wackeligen Werkstücken passieren schnell schwere Schnittverletzungen.

Gefährlicher Staub

Viele Maschinenarbeiten verursachen feinen, kaum sichtbaren Staub, der sehr krank machen kann. Das ist vor allem bei Harthölzern und quarzhaltigen Stoffen wie Betondachsteinen oder Sandstein der Fall.

Fliegende Teile

Splitter, lose oder verkeilte Werkstücke können durch die Luft fliegen und Augen oder Körper treffen.

Stromschlaggefahr

Beschädigte Maschinen und defekte Anschlussleitungen können zur tödlichen Gefahr werden.

DIE LÖSUNG

Anleitung beachten, Schutz dranlassen

Vor der ersten Benutzung die Gebrauchsanleitung lesen. Niemals an Schutzvorrichtungen herumbasteln!

Werkstück festspannen, Maschine sicher führen

Das Werkstück muss fest sitzen. Maschinen an den vorgesehenen Handgriffen führen und wenn möglich mit beiden Händen verwenden.

Vertrauen ist gut, PRCD–S ist besser

Nur geprüfte Maschinen mit unbeschädigten Kabeln über einen mobilen Schutzschalter (PRCD-S) verwenden.

Schutzausrüstung anlegen

Schutzbrille, Gehörschutz und bei Staub auch eine Maske tragen. Wichtig: An drehenden Maschinen niemals Handschuhe anziehen!

Staubarm hält gesund

Am besten immer Maschinen mit Absaugung benutzen, damit die Luft sauber bleibt.

Jeden Tag kurz prüfen

Vor der Arbeit immer checken, ob alles dran und nichts kaputt ist. Bei Mängeln: Finger weg von der Maschine und den Arbeitgeber bzw. die zuständige vorgesetzte Person informieren!

Unterweisung dokumentieren!

Juli 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
26				1	2	3	4
27	5	6	7	8	9	10	11
28	12	13	14	15	16	17	18
29	19	20	21	22	23	24	25
30	26	27	28	29	30	31	

So schädlich ist Lärm.



DIE GEFAHR

Wer ständig Lärm ausgesetzt ist, gefährdet die eigene Gesundheit. Gleichzeitig steigt dadurch die Unfallgefahr am Arbeitsplatz. Die eigentliche Gefahr des Lärms ist aber seine schleichende Wirkung:

Man bemerkt die Schäden häufig erst, wenn es für Gegenmaßnahmen zu spät ist.

Die Auslösewerte

80 dB(A)

Z. B. Straßenverkehr, Lkw
Kann bleibende Hörschäden verursachen. Gehörschutz muss zur Verfügung gestellt werden!

85 dB(A)

Z. B. Winkelschleifer, Kreissäge
Schon kurze Zeiträume führen zu irreparablen Schäden! Gehörschutz muss getragen werden!

DIE LÖSUNG

So kann man sich schützen:

- Die leisesten verfügbaren Maschinen verwenden.
- Falls möglich, laute Bereiche absondern oder mit Schallschutzwänden abtrennen.
- Mit Schildern vor Lärmbereichen warnen.
- Den richtigen Gehörschutz verwenden.

Der richtige Schutz für jede Aufgabe:

Stöpsel
Für Dauerlärm.
Sitzen fest im Ohr.

Bügelstöpsel
Für kurze Jobs.
Praktisch um den Hals.

Otoplastiken
Maßgefertigt.
Bequemer Sitz,
Sprache verständlich.

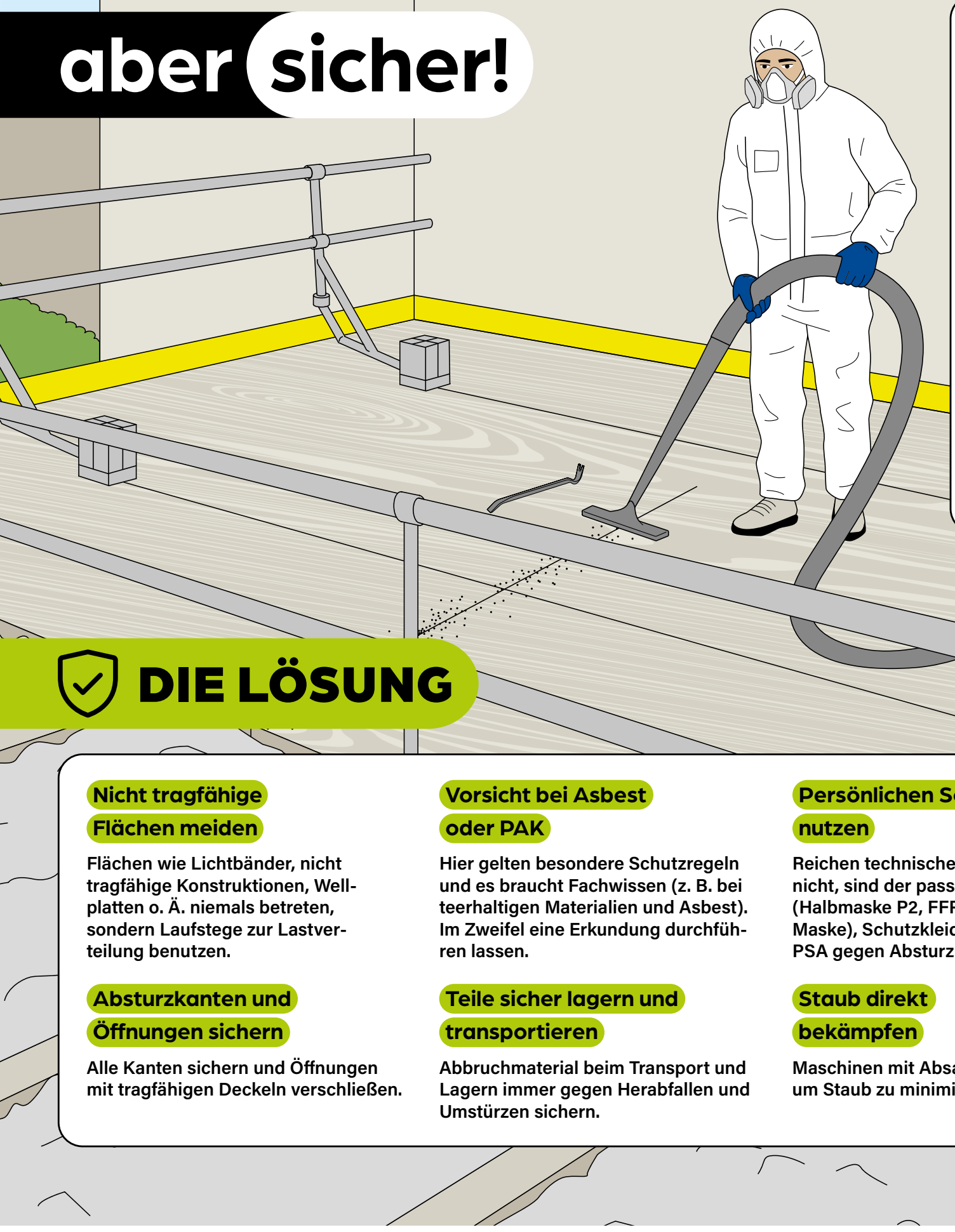
Kapselgehörschutz
Bei kurzzeitigem Lärm.
Bei häufigem Auf- und Absetzen.

Unterweisung dokumentieren!

August 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
30							1
31	2	3	4	5	6	7	8
32	9	10	11	12	13	14	15
33	16	17	18	19	20	21	22
34	23	24	25	26	27	28	29
35	30	31					

Rückbauen – aber sicher!



⚠ DIE GEFAHR

Absturzgefahr in der Höhe

Ungesicherte Kanten an Dächern oder Gerüsten bedeuten eine ständige Absturzgefahr.

Durchsturzgefahr

Alte Bauteile können unerwartet nachgeben und sind oft eine unsichtbare Gefahr.

Herabfallende Teile

Umstürzende Bauteile oder herabfallende Trümmer können zu schweren Verletzungen führen.

Gefahrstoffe in alten Materialien

Beim Abbruch werden oft Gefahrstoffe wie Teer, alte Mineralwolle oder Asbest freigesetzt, die schwere Krankheiten auslösen.

DIE LÖSUNG

Nicht tragfähige Flächen meiden

Flächen wie Lichtbänder, nicht tragfähige Konstruktionen, Wellplatten o. Ä. niemals betreten, sondern Laufstege zur Lastverteilung benutzen.

Vorsicht bei Asbest oder PAK

Hier gelten besondere Schutzregeln und es braucht Fachwissen (z. B. bei teerhaltigen Materialien und Asbest). Im Zweifel eine Erkundung durchführen lassen.

Persönlichen Schutz nutzen

Reichen technische Maßnahmen nicht, sind der passende Atemschutz (Halbmaske P2, FFP2- oder FFP3-Maske), Schutzkleidung und ggf. PSA gegen Absturz Pflicht.

Absturzkanten und Öffnungen sichern

Alle Kanten sichern und Öffnungen mit tragfähigen Deckeln verschließen.

Teile sicher lagern und transportieren

Abbruchmaterial beim Transport und Lagern immer gegen Herabfallen und Umstürzen sichern.

Staub direkt bekämpfen

Maschinen mit Absaugung verwenden, um Staub zu minimieren.

Unterweisung dokumentieren!

September 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
35			1	2	3	4	5
36	6	7	8	9	10	11	12
37	13	14	15	16	17	18	19
38	20	21	22	23	24	25	26
39	27	28	29	30			

Gemeinsam gegen Durchsturzunfälle.



⚠ DIE GEFAHR

Trügerische Sicherheit

Viele Dachflächen und Bauteile sehen stabil aus, sind es aber nicht.

Verdeckte Fallen

Gefahrenstellen wie Lichtplatten sind durch Witterungseinflüsse, Schmutz oder Frost oft nicht zu erkennen.

Typische Schwachstellen

Besondere Vorsicht bei Dachoberlichtern wie Lichtplatten, Lichtbändern und Lichtkuppeln, bei alten Dächern, Wellplatten- und Trapezbelägen sowie bei ungesicherten Öffnungen.

Tödliches Risiko

Das Betreten kann nicht nur verletzen, sondern tödlich enden!

DIE LÖSUNG

Grundregel

Ohne Nachweis gilt jede Fläche als nicht durchsturzsicher und darf nicht ohne Schutz betreten werden.

Gefahrenbereiche sichern

Laufstege mit Absturzsicherungen benutzen; Gefahrenbereiche absperren und kennzeichnen.

PSA als letzte Wahl

PSA gegen Absturz wird nur von unterwiesenem, geschultem Personal benutzt – Rettungskonzept und Helm sind Pflicht!

Öffnungen abdecken

Alle Öffnungen mit stabilen, unverschiebbaren Abdeckungen sichern.

Kollektivschutz zuerst

Geländer und Schutznetze haben immer Vorrang vor der Benutzung von PSA gegen Absturz.

Unterweisung dokumentieren!

Oktober 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
39					1	2	3
40	4	5	6	7	8	9	10
41	11	12	13	14	15	16	17
42	18	19	20	21	22	23	24
43	25	26	27	28	29	30	31

So werden Leitern nicht zum Risiko.



⚠ DIE GEFAHR

Falsche Wahl

Eine der Hauptursachen für Arbeitsunfälle mit Leitern liegt darin, dass überhaupt eine Leiter gewählt wird – oft zudem eine, die für die jeweilige Tätigkeit ungeeignet ist.

Wackeliger Stand

Eine unzureichende Standsicherheit der Leiter oder ein unsicherer Stand auf der Leiter führen häufig zu Unfällen. Leitern müssen auf einem ebenen und rutschfreien Untergrund stehen.

Falsche Nutzung

Das Betreten der obersten zwei Stufen bei Stehleitern ist verboten und gefährlich. Bei Anlegeleitern sind die obersten drei Stufen/Sprossen tabu.

Fehlende Sicherung

Viele Unfälle passieren, weil die Leiter nicht gegen Umkippen und Wegrutschen gesichert wurde.

DIE LÖSUNG

5-Punkte-Programm gegen Leiterunfälle

1. Alternativen zur Leiter prüfen: www.bgbau.de/leitern
2. Geeignete Leiter auswählen. Stufe statt Sprosse.
3. Passendes Leiterzubehör verwenden
4. Unterweisungen durchführen
5. Leitern kontrollieren und prüfen

→ Weitere Informationen: www.bgbau.de/hilfe-anlegeleitern

Unterweisung dokumentieren!

November 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
44	1	2	3	4	5	6	7
45	8	9	10	11	12	13	14
46	15	16	17	18	19	20	21
47	22	23	24	25	26	27	28
48	29	30					

Einsatz bei Schnee?

Mit Sicherheit!



⚠ DIE GEFAHR

Schlechte Sicht

Dunkelheit, Nebel und Schneefall sorgen dafür, dass man Gefahrenstellen schnell übersieht.

Überall Glätte

Vereiste Wege, glatte Gerüste und sogar raue Dächer werden durch Reif zur Rutschpartie.

Gefährliche Kälte

Die kalten Temperaturen belasten den Körper und senken die Konzentration.

Risiko im Verkehr

Winterliche Straßenverhältnisse erhöhen die Unfallgefahr auf dem Weg zur Baustelle und nach Hause.

DIE LÖSUNG

Für Licht sorgen

Arbeitsbereiche und Wege immer gut ausleuchten. Helle, reflektierende Kleidung macht sichtbar.

Erst streuen, dann arbeiten

Alle Verkehrswege, Gerüste und Arbeitsplätze müssen vor Arbeitsbeginn geräumt und, wo möglich, gestreut werden.

Warm anziehen

Der Zwiebellook mit mehreren Schichten Kleidung übereinander hält am besten warm. Warme Schuhe mit griffiger Sohle sind Pflicht.

Pausen im Warmen

Um sich richtig aufwärmen zu können, müssen Pausenräume auf 21 Grad erwärmt sein.

Fahrzeug–Check machen

Winterreifen mit genug Profil (mind. 4 mm), funktionierende Beleuchtung und freie Scheiben sind ein Muss.

Vorsichtig fahren

Bei Glätte und Schnee mehr Zeit einplanen, runter vom Gas, mehr Abstand halten und vorausschauend fahren.

Unterweisung dokumentieren!

Dezember 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
48			1	2	3	4	5
49	6	7	8	9	10	11	12
50	13	14	15	16	17	18	19
51	20	21	22	23	24	25	26
52	27	28	29	30	31		

Impressum

BG BAU – Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Bundesallee 210
10719 Berlin
www.bgbau.de

WIR ZIMMERN! SICHER
Initiative für den Holzbau
www.bgbau.de/wirzimmernsicher

In Zusammenarbeit mit Holzbau Deutschland –
Bund Deutscher Zimmermeister im
Zentralverband des Deutschen Baugewerbes

Unterstützung & Serviceangebote

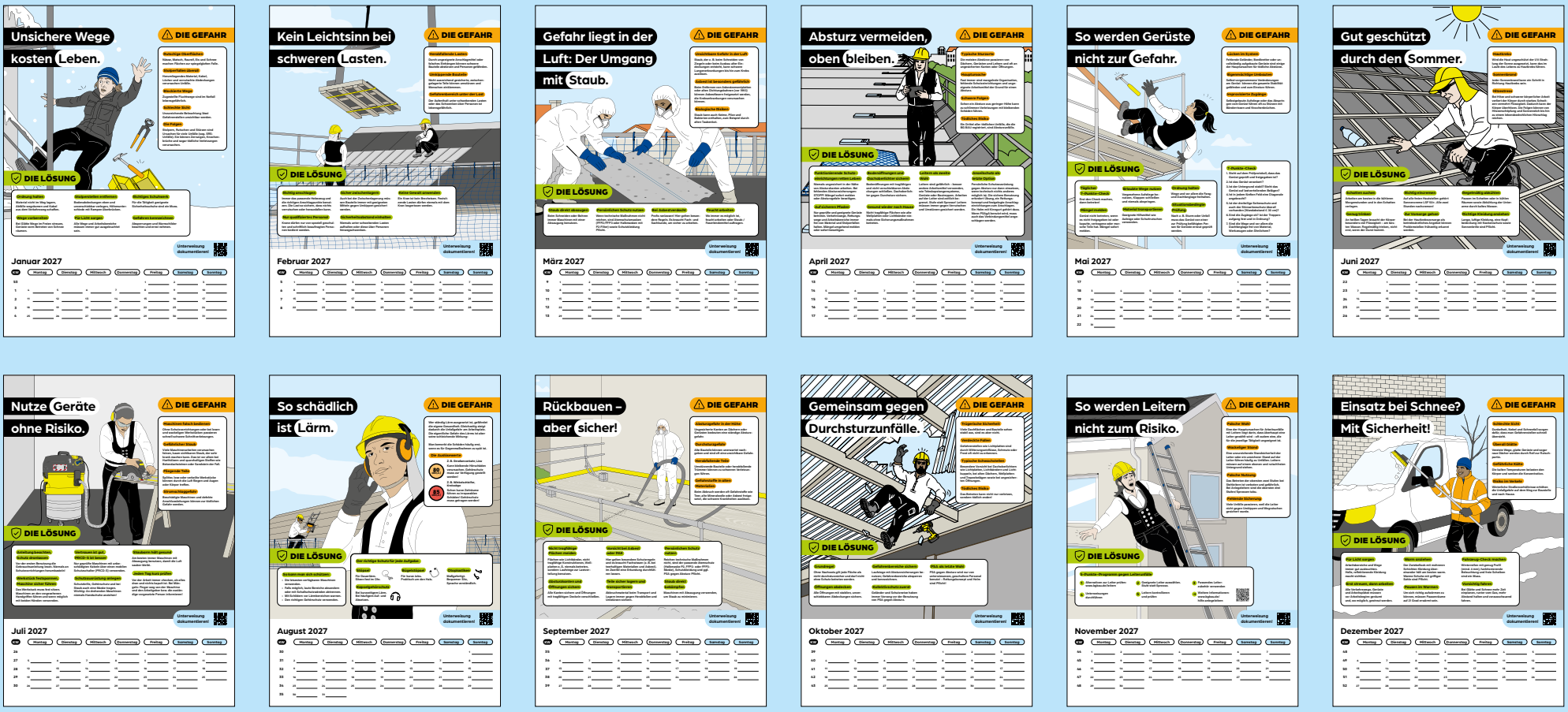
Gebührenfreie Servicenummer
Fragen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz?
0800 8020100

Arbeitsschutzprämien
Förderung sicherer und gesunder Arbeitsmittel:
www.bgbau.de/praemien

Lebenswichtige Regeln für Zimmererarbeiten
Beispiele für richtiges Verhalten im Alltag:
www.bau-auf-sicherheit.de/lebenswichtige-regeln/zimmererarbeiten

Unterweisungen leicht gemacht
Praktische Hilfen und Materialien für Sicherheitsunterweisungen:
www.bgbau.de/unterweisung

Ergonomische Lösungen für Zimmererarbeiten
Praktische Hilfen, um körperliche Belastungen zu reduzieren:
www.bgbau.de/ergonomisch-zimmern



Abrufnummer: 810.3